

Berlin = Lichterfelde
1. September 1936

Nummer 9
16. Jahrgang

Turn - u. Sport - Verein Lichterfelde von 1887 e.V.

Im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.

Vereinsführer: Carl Heinemann, Berlin-Lantow, Bruchwihlstraße 26, G 3 2547; Stellvertreter und Leiter der Geschäftsstelle: H. Flügel, Moltkestraße 32; Schatzmeister: Richard Schreiber, Mantuffelstraße 23; Hauptchriftwart: Helene Meißel, Berlin-Siegloh, Siemensstraße 27; Oberturnwart: E. u. a. Rigoleit, Roonstraße 8; Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Restaurant Beseler), Telefon: G 3 1935, jeden Montag von 20 bis 22 Uhr. — Postfachkonto: Turn- u. Sport-Verein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin Nr. 338 34. — Sämtliche Einladungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftleiter Hans-Bernhard Poetsch, Roonstraße 11.

Abturnen des **L**

am Sonntag, dem 13. September, 14.30 Uhr, auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz.

Alle Teilnehmer treten $\frac{1}{4}$ Stunde vor Beginn auf dem Speerwurfplatz an. Die Ausschreibung der Wettkämpfe ist in der August-Nummer unserer Zeitung veröffentlicht worden. Sie ändert sich für die Mädchen Jahrgang 21/22 dahin, daß zu den bekanntgegebenen Übungen noch Hochsprung hinzukommt, also ein Vierkampf ausgetragen ist. Niemand darf bei der offiziellen Schlußveranstaltung unseres Leichtathletikbetriebes fehlen! Insbesondere

besondere wird die Beteiligung der Älteren erwartet. Die Leistungen können für das Reichssportabzeichen verwertet werden. Leistungsbücher sind mitzubringen.

Die Siegereverfindung findet bei einer besonderen Veranstaltung am Sonnabend, dem 19. September, 20 Uhr, im Restaurant „Zum Hindenburg“, Hindenburgdamm 115, statt. (Siehe unter Mitteilungen des Vereinsführers). Gäste sind überall und jederzeit herzlich willkommen. G—t.

Anordnungen und Mitteilungen des Vereinsführers.

Beitragskassierung. (Wohngruppe 6). Da Tschw. Füllgraf wegen Wohnungswechsel das bisher von ihr verwaltete Amt nicht mehr weiterführen kann, ist an ihrer Stelle mit sofortiger Wirkung unsere Tschw. Frau Schmidt-Weylandt, Prausestraße 36/37, mit der Führung der Wohngruppe betraut. Ich bitte alle Mitglieder, die es angeht, hiervon gute Vormerkung zu nehmen und um pünktliche Ueberbringung der fälligen Beiträge besorgt zu sein. Unserer aus dem Amt scheidenden Tschw. Frau Thea Füllgraf sei hiermit Dank und Anerkennung für ihre bisherige stets freudige und zuverlässige Mitarbeit, in der gleichzeitigen Hoffnung, daß sie auch weiterhin, wenn auch auf anderem Gebiet, für unseren „L“ wirken wird.

Rekruten = Abschiedsfeier am Sonnabend, dem 19. September, im Restaurant „Zum Hindenburg“, Hindenburgdamm 115. Auch in diesem Jahre wollen wir unseren für Herbst dieses Jahres zum Arbeits- und Heeresdienst einberufenen Vereinskameraden noch einige vergnügte Abschiedsstunden im Kreise ihrer übrigen Vereinsfreunde bereiten und ihnen ihr Bündel schnüren helfen. Wir hoffen, daß hierbei keiner unserer zukünftigen Soldaten fehlen wird, und bitten gleichzeitig, unserer Vereinsgeschäftsstelle sofort Mitteilung von der Einberufung zu machen.

Sommerschlußfeier u. Siegerehrung am Sonnabend, dem 19. September, im Restaurant „Zum Hindenburg“, Hindenburgdamm 115. Die Siegereverfindung unserer Vereinswettkämpfe (Abturnen) sowie Ehrung aller während des Sommerhalbjahres erfolgreichen Wettkämpfer unseres „L“ findet im Rahmen einer schlichten, geselligen Zusammenkunft, wie in der Ueberschrift angekündigt, statt, bei der selbstverständlich auch die Tanzbeine genügend in Bewegung gesetzt werden können. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Wir hoffen, daß sich hierbei alle unsere Mitglieder, die im Verlauf dieses Sommers unser „Schwarzes L“ zum Siege führten, sei es aus dem Lager unserer Volksturner und Leichtathleten oder aus den Reihen unserer Faustballer, Tennisspieler usw. ein Stellbichlein geben. Natürlich sind auch alle Nichtwettkämpfer ebenso willkommen, umso mehr, als wir gleichzeitig unsere Rekruten-Abschiedsfeier damit verbinden. Carl Heinemann.

Mitteilungen des Oberturnwarts.

Zusammenkunft aller Abteilungsleiter(innen) und Fachbeamten am Dienstag, dem 1. September 1936, um 20.30 Uhr, im Casta. Programmgestaltung für unser Abturnen. Aussprache über unsere Winterarbeit. Ich bitte jeden Leiter, bei dieser Besprechung seinen Arbeitsplan vorzulegen und die Termine für etwa in Aussicht genommene Einzelveranstaltungen bekanntzugeben, damit Ueberschneidungen nach Möglichkeit vermieden werden.

Rechnung P.M.T.K.M.L

Der Turnhallenbetrieb wieder in vollem Gange.

Nach der unfreiwilligen Pause wollen wir die Turnarbeit mit neuen Kräften aufnehmen und uns mit besonderem Eifer und größerer Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit als bisher der schönen Turnkunst widmen. Ich hoffe, daß nicht nur alle diejenigen, die in den Tagen der Olympischen Spiele die Mannschaften der Frauen und Männer zahlreicher Nationen auf der Dietrich-Eckart-Bühne ihre wundervollen Uebungen haben turnen sehen, sondern auch alle anderen, die davon gehört und gelesen haben, mit neuer Begeisterung für unser deutsches Turnen erfüllt sind. Wir wollen und können mit Fug und Recht stolz darauf sein, daß unsere Turner und Turnerinnen über ein Fünftel aller von Deutschland gewonnenen Goldmedaillen erkämpft und einmal mehr den Beweis dafür erbracht haben, welche Bedeutung dem Turnen bei den Olympischen Spielen zukommt. Gewiß, wir werden uns nicht alle zu Olympiakämpfern entwickeln, aber ein gutes Stück trägt jeder sein turnerisches Können weiter und dadurch mit dazu bei, daß die Kurve der Leistungssteigerung immer höher hinaufgeht und die Arbeit in die Breite wächst. Je breiter aber die Grundfläche, desto höher kann man bauen. Und auch so nur ist es zu verstehen, daß unsere beiden Mannschaften gesiegt haben, ja siegen mußten. Denn während sich bei anderen Nationen allenfalls einzelne Spitzenkönner herausbilden, haben wir ein nahezu unerschöpfliches Reservoir an leistungsfähigen Kunstturnern und -turnerinnen. Daß es so bleiben möge, ist wohl eines jeden von uns herzlichster Wunsch. Aber eben darum: **T u r n t !**

Dank. Ueber die mir aus Anlaß meines Geburtstages zugegangenen zahlreichen Glückwünsche habe ich mich aufrichtig und herzlich gefreut. Bei einem Teil der Gratulanten habe ich mich bereits persönlich bedankt. Allen übrigen spreche ich meinen Dank für ihr freundliches Gedenken auf diesem Wege aus.

Leichtathleten heraus! Ihr werdet wahrscheinlich fragen: Jetzt noch? Die Saison ist doch fast vorüber? Ich sage Euch: Keineswegs! Für einen rechten Sportler gibt es überhaupt keine Trainingspause. Der „L“ bietet Euch zu jeder Jahreszeit so viel Uebungsmöglichkeiten, daß Ihr weder zu rasten noch zu rosten braucht. Was könnt Ihr z. B. nicht noch alles tun, um Euren Lauffuß zu verbessern. Von anderen Dingen ganz abgesehen. Jede Leistung setzt ein bis ins Kleinste ausgefeiltes Können voraus. Uebrigens gilt das auch von den Turnern. Es genügt nicht, daß man ein- oder zweimal in der Woche übt. Die Finnen üben z. B. nach einem ganz bestimmten Plan (Einzelheiten würden hier zu weit führen) täglich. Andere Leichtathleten, vor allem Amerikaner, turnen zum Ausgleich an Geräten und Ringen, pflegen das Tauflettern und vieles andere. Das gibt dann eben diese wundervoll gewachsenen Menschen von oft nicht zu überbietender Vielseitigkeit, wie wir sie im Olympiastadion beständig zu sehen und zu bestaunen Gelegenheit hatten. Vor meinem geistigen Auge tauchen immer wieder und wieder die Gestalten der Läufer und Springer auf, jeder durchtrainiert bis zum äußersten und jeder ein Meister auf seinem Spezialgebiet. Uebt, liebe Sportler und Sportlerinnen, mit größerem Eifer als bisher und vor allen Dingen systematisch. Der Leistungsfortschritt wird nicht ausbleiben. Neue, größere Erfolge aber werden anknüpfend daran die Marksteine auf diesem Wege bilden und nicht zuletzt auch Euch mit Freude und Stolz erfüllen.

Die Schwimmprüfung für das Reichsportabzeichen kann bis auf weiteres Mittwochs und Sonnabends von 16 Uhr ab im Poststadion, Berlin, Lehrter Straße, abgelegt werden. G-t.

Aus den Abteilungen.

3. Frauen-(Gymnastik)-Abteilung. Unser Uebungsabend am Mittwoch ist wieder im Goethe-Lyzeum pünktlich um 20 Uhr. Wir erwarten von allen unseren Mitgliedern

zunehmende eifrigste Wiederaufnahme der gymnastischen Arbeit. Der nächste Kameradschaftsabend ist am 23. September, 21.15 Uhr, wie üblich in der Sportklausur; vorher 1 Stunde Gymnastik. Und nun: „Alle Mann an Bord!“ Auf Wiedersehen am nächsten Mittwoch. Die Leitung.

Tennis.

Im Monat August haben unsere Mannschaften, bedingt durch die Olympiade, keine Freundschafts- oder Verbandsspiele absolviert.

In der internen Meisterschaft der Klasse A konnte Dr. Schmidt-Leichner einen Sieg über den Vorjahrsmeister Saebisch erringen, sodas die Frage nach dem Meister ganz offen geworden ist. Erst die noch ausstehenden Spiele der ersten Drei — Dr. Schmidt-Leichner, Saebisch und Kucharski — werden die Entscheidung bringen.

Auch bei den Damen gab es einen überraschenden Sieg, indem Frä. Paul die Vorjahrsmeisterin Frä. Muchow schlagen konnte. Dadurch ist der erste Platz zwischen Frä. Paul, Frä. Muchow und Frau Leuschner offen geworden.

Der Beginn der Tischtennis-Saison ist auf Mitte September gelegt worden. Nach den Erfolgen unserer Mannschaften in der Spielzeit 1935/36 werden dieses Jahr 5 Mannschaften — zwei Damen und drei Herren — zu den Verbandsspielen des Deutschen Tisch-Tennis-Bundes gemeldet werden. Das Training wird wieder in den Bismarck-Festsälen, am Vhf. Lichterfelde-Platz, durchgeführt werden. Morhard.

Wandern und Fahrten.

Ältere und Männer wandern am 6. September durch den Krämer: Belten—Ziegenkrug—Pansin—Brieleslang (18,5 km). Treffpunkt: 8.30 Uhr am S-Bahnhof Unter den Linden. Abfahrt: 8.40 Uhr nach Belten. Reuter.

Jubiläen.

Auf 15 jährige Zugehörigkeit zum „L“ können im September drei liebe und verdiente Turnbrüder zurückblicken, und zwar Fris H a p e am 1., T o m a s c h e w s k i am 18. und Herbert R e d m a n n am 29. Wir beglückwünschen diese drei aufs herzlichste und hoffen, daß sie uns noch eine weitere runde Zahl von Jahren die Treue halten und kameradschaftlich mit uns verbunden bleiben.

Aus dem Mitgliederkreise.

Bermählt haben sich Tsch. Issy B o s w a u (3. Frauen-Abteilung) mit Herrn Dr. med. S c h w a n d t und Ebr. H. B. P o e t s c h mit Frä. K ü n z e l. Wir wünschen den jungen Paaren von Herzen Glück und geben ihnen unser Gut Heil mit auf den gemeinsamen Lebensweg.

Ein Töchterchen hat der Storch bei Tsch. Lotte G l a w (3. Frauen-Abtlg.) abgegeben. Herzlichen Glückwunsch dem stolzen Elternpaare und fröhliches, kräftiges Gedeihen der kleinen Ingrid.

Neuaufnahmen im August 1936.

M ä n n e r: Willi Bientle, Dr. Schäfers, Wilhelm Köhler, Fris Hacke, Hermann Rietdorf, Walter Franke, Richard Tiek, Bruno Sanger, Roland Wegler, Philipp Kerckhoff.

M ä n n l. J u g e n d: Helmut Blasing, Otto Kummerfeld, Werner Windhausen.

F r a u e n: Gerda Neugebauer, Elisabeth Kliche, Käthe Busche, Frau Elisabeth Peukert.

Ich bin vom 28. Aug. bis zum 2. Okt. 1936 verreist. Während meiner Abwesenheit bitte ich die Beiträge für das Nachrichtenblatt bis zum 20. Sept. pünktlich an die Geschäftsstelle zu senden. H. B. Boettch.